

Fahrdienst alleine geht nicht. Die Siederohre der Dampflokomotiven werden vor jedem Betriebstag gerusst. Somit wird diese sehr schmutzige Arbeit auf alle Aktivmitglieder gleichmässig verteilt. Peter Gysel stellt die «Wunderwaffe» des Vereins vor: den elektrischen Durchlauferhitzer. Eine Dampflokomotive der Baumschulbahn muss während vier bis fünf Stunden eingheizt werden, bis sie betriebsbereit ist. Mithilfe des Durchlauferhitzers reduziert sich die Zeit auf noch zwei Stunden. Zudem kann Brennmaterial eingespart werden. Am Vorabend des Betriebstages eingeschaltet, erwärmt er das Wasser über Nacht auf 150 Grad Celsius. Im Kessel wird bereits ein Druck von drei Bar erreicht. Für den Betrieb sind 12 bis 15 Bar notwendig.

Viel Handarbeit nötig

Alles begann in einem kleinen Holzschuppen. Dank Unterstützung der Landgärtnerei, auf deren Areal die Bahn fährt, verfügt die Baumschulbahn mittlerweile über eine grosse feste Werkstatt und eine Fahrzeughalle, die anstelle des ehemaligen Schuppens gebaut worden sind. Kerngeschäft sind der Unterhalt und die Aufarbeitung von Dampflokomotiven. Daneben betreut der Verein auch einige Dieselloks und Personenwagen. In der vollwertig ausgerüsteten Werkstatt mit Arbeitsgruben wird gebohrt, gefräst, werden Radsätze abgedreht, Siederohre ausgetauscht sowie Treib- und

Kuppelstangen aufgearbeitet. Auch die Dampfkesselrevision erfolgt soweit gesetzlich zugelassen vor Ort. Das Kesselinspektorat prüft die Kessel regelmässig. Dadurch kann das technische Wissen an jüngere Aktivmitglieder weitergegeben und erhalten werden. Peter Gysel zeigt ein altes Siederohr, das aus der Dampflokomotive Pinus ausgebaut worden ist. Die Rohre werden im Stahlhandel als Meterware eingekauft. Das Ablängen und Aufdrücken erfolgt in der Werkstatt in schweisstreibender Handarbeit. Aufseiten Rauchkammer werden die Rohre ausgeweitet, am anderen Ende zur Feuerbüchse hin verengt. Somit können sie nicht in die Feuerbüchse rutschen. Diese Rohrbearbeitung erfordert mehrere Tage.

Bereit für die Zukunft

Rechtlich ist die Baumschulbahn, die jährlich 25 000 Besucher anzieht, keine Eisenbahn, sondern eine Vergnügungsattraktion. Die Betriebsbewilligung hat der Gemeinderat von Schinznach Dorf erteilt. Grund dafür ist, dass der Verein nur Rundfahrten auf dem Gelände der Baumschule anbietet. Ursprünglich diente die Gleisanlage dem Transport von Pflanzen, Erde und Material der Gärtnerei. Die ersten Gleise mit einer Spurweite von 600 Millimetern wurden 1928 verlegt. Die Wagen zog und stiess man damals noch mit Muskelkraft. Mit der aufkommenden Strassenmotorisierung fielen die Gleise in einen Dornröschenschlaf.

Zum 100. Geburtstag der Landgärtnerei wurde die Gleisanlage reaktiviert und eine Erlebnisbahn mit Dampf- und Dieseltraktion geschaffen. Heute umfasst das Streckennetz der Baumschulbahn rund drei Kilometer. Zwischen April und Oktober verkehren Dampfpzüge an den Wochenendnachmittagen. Am Mittwochnachmittag kommen Dieselloks zum Einsatz. Der Verein beabsichtigt, zwei weitere Dampflokomotiven zu restaurieren, und sammelt Spendengelder. Peter Gysel unterstreicht die Bedeutung der Zukunftsprojekte. Damit kann der Vereinsnachwuchs nicht nur am Unterhalt, sondern auch am Restaurieren von Fahrzeugen teilhaben. Der Verein kann das Wissen weitergeben und erhalten. Und er fügt sogleich noch an, dass die Baumschulbahn neben Aktivmitgliedern auch auf Passivmitglieder angewiesen ist. Da die Bahn in einem Wohngebiet verkehrt, muss der Verein in der Nachbarschaft und der Öffentlichkeit immer wieder Verständnis schaffen, wenn es einmal zu fest raucht oder pfeift. Im Jubiläumsjahr 2018 stehen noch einige Höhepunkte an. Das Kindermusical «Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer» geht am letzten Juniwochenende über die Gärtnereibühne. Am 22./23. September 2018 findet das grosse Geburtstagsfest mit Mehrzugbetrieb, Festwirtschaft und weiteren Attraktionen statt. Und Mitte Oktober feiert die Dampframlokomotive Lukas ihren 100. Geburtstag.



Antracita ist eine der beiden Dampflokomotiven, die der Verein noch aufarbeiten möchte.

Literaturtipp zur SchBB:

Zur Geschichte der Baumschulbahn und ihren Fahrzeugen ist das LOKI-Spezial Nr. 43 «Die Schinznacher Baumschulbahn (SchBB)» mit Urias von Meyenburg als Autor erschienen. Die Ausgabe ist im LOKI-Shop bestellbar.



Weitere
Infos unter:
www.loki.ch